

Auszeit

Um den inneren Akku wieder aufzuladen, zu entspannen, dem Alltag zu entkommen, aber auch viel zu sehen, geht Paula gerne in den Urlaub. Ihre Ziele: meist exotisch, oft abenteuerlich und selten um die Ecke. Gefaulenzt wird dabei nicht, sondern ein straffes Programm durchgezogen, um möglichst viel vom Urlaubsland kennenzulernen. Jetzt hat sich Paula ein paar Tage frei genommen, ohne wegzufiegen. Spaziergang im Feld vor der Haustür, Abendwanderung in der Rhön - Entspannung in der Heimat kann so toll sein, weiß nun

Ihre Paula

Kornbrennerei besucht

Junge Union VB on tour / S. 17



3. Hutzdorfer Pfingstlauf

Großes Teilnehmerfeld / S. 14



Was könnte in der Kernstadt von Wichtigkeit sein?



Bei den Hutzdorfer Teilnehmern herrschte großes Engagement.

Abendgottesdienst wird verlegt

SANDLOFS Wegen der Intensivierung der Sandlofer Kirche wird der gemeinsame Abendgottesdienst der Pfarrei Neck am kommenden Sonntag um 18.30 Uhr in die Obergefurthener Kirche verlegt. Der Sandlofer Kirchenvorstand bietet einen Fahrdienst nach Obergefurth an. Treffpunkt ist um 18.10 Uhr an der Sandlofer Kirche. pb

Fahrzeug beschädigt

LAUTERBACH In der Zeit vom 17. Mai, 8 Uhr, bis zum 18. Mai, 8 Uhr, parkte eine 23-jährige Pkw-Fahrerin ihren Pkw an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet von Lauterbach. Als sie wieder zu ihrem Fahrzeug kam, stellte sie fest, dass die rechte hintere Kotflügel und die Felge am rechten Hinterrad beschädigt wurden. Offensichtlich war ein anderer Fahrzeugführer beim Ein- oder Ausparken gegen den Wagen der 23-Jährigen gestoßen und hatte diesen dabei beschädigt. Der Unfallverursacher entfern sich von der Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Am Wagen der 23-Jährigen entstand Sachschaden von 1500 Euro. p

Radfahrerin abgelenkt

ERBSTEIN Am 23. Mai, gegen 5.30 Uhr, befuhr ein 50-jähriger Pkw-Fahrer die Hessestraße in Richtung Innenstadt. In Höhe der Hausnummer 8 lief plötzlich ein Reh über die Fahrbahn. Um einen Zusammenstoß mit dem Reh zu verhindern, versuchte der 50-Jährige auszuweichen. Dabei verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug, geriet auf die rechte Verkehrsinsel und beschädigte ein darauf befindliches Verkehrszeichen. Eine Behebung mit dem Reh fand nicht statt. Es entstand Sachschaden von 6000 Euro. p

IKEK Schlitz – 3. Teilraumveranstaltung

Interesse und Teilnahme weiterhin sehr groß / Zahlreiche Vorschläge

SCHLITZ

Wieder war die Folgeversammlung zu IKEK - dieses Mal für die Kernstadt Schlitz und dem Ortsteil Hutzdorf - im Schlitzer Bürgerhaus sehr gut besucht. Erneut hatten sich Bürger und Bürgerinnen von Schlitz und Hutzdorf, denen das Wohl ihrer Heimat am Herzen liegt, die Zeit genommen, um ihre Ideen und Wünsche einzubringen, um etwas zu verändern, um etwas in Bewegung zu bringen.

Von SIGI STOCK

Bürgermeister Hans-Jürgen Schäfer zeigte sich dieses Mal über das große Interesse erfreut. Wir sind heute wieder zusammeng gekommen, um den Fragen nachzugehen: Wie wird unser Schlitzerland in ein paar Jahren aussehen? Wie wird es sich darstellen? Wie wollen wir hier leben? Welche Ideen haben wir? Hierzu wollen wir Konzepte für das gesamte Schlitzerland erarbeiten.

Die Moderation übernahmen abschnittsweise die Her-



Gute Laune herrschte überall, nicht nur bei Bürgermeister Schäfer, dem 1. Stadtrat Alexander Altstadt und Oliver Rohde (Wirtschaftsförderung).



Schon im ersten Teil wurden alle Köpfe aus der Kernstadt und aus Hutzdorf (hinterer Teil) zusammengesteckt und einzelne Punkte erarbeitet. Fotos: Sigi Stock

wirte man sich gerne mit Sportvereinen - insbesondere der TSG - wünschen. Auch der TVK als Verein wurde hier genannt. Im zweiten Block des Abends wurden die Themen in drei Handlungsfelder unterteilt. Jeder Anwesende konnte sich dazu mit seiner Mitarbeit für einen Block entscheiden. Zu den Themen zählten Block 1: Siedlungsentwicklung, Klimaschutz, technische Infra-



Der Bebauungsplan der Kernstadt.

struktur; Block 2: Daseinsvorsorge, Mobilität und Bildung; Block 3: IKEK-Ansatzpunkte Kultur, Freizeit und Tourismus. Aus diesen drei Blöcken kristallisierte sich die Begründung der Ringmauer, das Aufstellen von weiteren Bänken, Schaffung von Parkplätzen, Jobangebote, der Verfall der alten Brauerei, die Nutzung des Geländes nach dem Schulneubau, Angebote günstigen Wohnraumes, „Coming home for Christmas“ richtet sich an die „Weggezogenen“ der jungen Generation. Das Heimkommen in die Heimat und auch das Hierbleiben schmackhaft zu unterbreiten. Vielleicht sogar durch Sponsoring auf dem Sektor Job fürs Sesshaftwerden in der Heimat plädieren, Vergrößerung der Stadtbusslinie auf weitere Ortschaften und vieles mehr.

Mit dem erarbeiteten Gesamtergebnis zeigte sich nicht nur das Moderatorteam sondern auch Bürgermeister Hans-Jürgen Schäfer sehr zufrieden. Mit Dankesworten für die Mitarbeit wünschte er allen einen guten Nachhauseweg und für das nächste Treffen (6. Juni 2018) ein zahlreiches Wiedersehen.



Moderatorin Kirsten Steimel (regioTrend).

ren und Damen der Planungsbüros Kirsten Steimel (regioTrend), Dipl.-Ing. Schnarr (plusConcept) sowie Raphael Schucht (proloco). Bereits im ersten Teil war schon die rege Mitarbeit aller gefragt. Hier wurden zukunftsfähige Ziele zusammengestellt. U. a. - betrifft Teilräume in der Kernstadt Schlitz - großes Thema die Leerstände von Häusern, Wohnungen, Geschäftsräumen nicht aus den Augen zu verlieren, weitere Parkmöglichkeiten auszuweisen, Nutzung des Schlossparks. Beim

Konzept Gesamtstadt wurden die Wanderwege, die Nutzung des Freibades, die ärztliche Versorgung, Beschilderungs- und Leitsystem auf die vorderen Plätze gesetzt.

Auch im Ortsteil Hutzdorf gingen die Diskussionen - das Einbringen von Ideen, Setzen von Prioritäten der einzelnen Punkte - hin und her. Heraus kristallisiert hat sich hier - im Teilraum: Anbindung an den Fahrradweg, das Gewerbegebiet, das breite Vereinsangebot, die stabile Bevölkerungszahl. Als Gesamtstadt würde man sich gerne über ein gemeinsames Kirchenkino freuen, wieder eingeführt wird der lebendige Adventskalender, der Pfingstlauf wird zum festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders. Eine Kooperationen

Übersicht der Themen nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld 1: Siedlungsentwicklung, Klimaschutz, technische Infrastruktur	Handlungsfeld 2: Daseinsvorsorge, Mobilität und Bildung	Handlungsfeld 3: Kultur, Freizeit und Tourismus
Querschnittsthemen: Demografischer Wandel und bürgerschaftliches Engagement, Kooperationen, Innenentwicklung, Steigerung Energieeffizienz		
Siedlungsentwicklung	Daseinsvorsorge, Grundversorgung	Kultur und Brauchtum
Baustruktur, Baubestand, Freizeitanlagen & Entwicklungspotenziale	Gemeinschaftslernen/ Dorfgemeinschaftshäuser	Landschaft
Wohnen und Leerstand	Mobilität und Erreichbarkeit	Naturerholung und Freizeit
Energie, Klimaschutz und Ressourcenschutz	Bildung	Tourismus
Technische Infrastruktur	Wirtschaft und Arbeitsplätze	

Blick auf die Tafel mit den Themen - geordnet nach Handlungsfeldern.